

*Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.*

Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen
Twitter: FES_Nds

Sophia Michaelis
Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Mitarbeit

Urban Überschar
Leiter des
Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Verantwortlich

Congress Union Celle
Thaerplatz 1
29221 Celle

Veranstaltungsort

Jennifer Burger
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3 (Haus A, 5. OG)
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-30
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

Organisation

BUND – LÄNDER – KOMMUNEN UND IHRE FINANZBEZIEHUNGEN

Solidarisch oder
konkurrenzorientiert?

8. Juni 2015, Celle

Bund – Länder – Kommunen und ihre Finanzbeziehungen

Solidarisch oder konkurrenzorientiert?

Sehr geehrte Damen und Herren,

spätestens bis zum Jahr 2020 muss der bundesstaatliche Finanzausgleich neu geregelt werden. Die zukünftige Gestaltung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen wird daher in der Politik und der Öffentlichkeit besonders kontrovers diskutiert. Gegen das bestehende System des Länderfinanzausgleichs haben die Länder Bayern und Hessen Klage vor dem Bundesverfassungsgericht eingereicht. Eine weitere Herausforderung der kommenden Jahre besteht darin, dass alle Länder bis 2020 ihre strukturelle Neuverschuldung abbauen und die „Schuldenbremse“ einhalten müssen. Wie aber können vor diesem Hintergrund alle Länder in die Lage versetzt werden, eine zukunftsorientierte Politik zu verfolgen?

Niedersachsen mit traditionell eher durchschnittlichen Steuereinnahmen ist von Strukturentscheidungen des Finanzausgleichs besonders betroffen. Mit Blick auf das für die Finanzpolitik entscheidende Jahr 2020 stellen sich daher folgende Fragen: Ist der Grundgedanke gleicher Lebensstandards in allen Bundesländern möglicherweise in Gefahr? Was soll zukünftig in den Finanzbeziehungen der Länder untereinander gelten: Solidarität oder Konkurrenzorientierung? Welchen allgemeinen Zielen soll die Neuverordnung verpflichtet sein? Welche Zukunftsaufgaben müssen mit berücksichtigt werden? Und: Wie kann die solidarische Kooperation der Länder durch eine Neuordnung gestärkt werden?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit unseren Gästen auf dem Podium und Ihnen diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie sich an der Diskussion beteiligen!

18.30 Uhr

Begrüßung

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

Maximilian Schmidt MdL

Mitglied im Ausschuss für Haushalt und Finanzen des Niedersächsischen Landtags

Vortrag

Peter-Jürgen Schneider

Niedersächsischer Finanzminister

Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

Raoul Didier

Referatsleiter für Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik des DGB Bundesvorstandes

Maximilian Schmidt MdL

Peter-Jürgen Schneider

Michael Zeinert

Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg

Moderation: **Karin Abenhausen**, Redakteurin beim NDR

20.30 Uhr

Ende der Veranstaltung und Ausklang

PROGRAMM



